

SIEMENS



| Solutions

Das Kundenmagazin der Siemens Schweiz AG, Smart Infrastructure
Ausgabe 40, März 2022

[siemens.ch/solutions](https://www.siemens.ch/solutions)

Liebe Leser:innen

Es scheint als sehen wir, was die Corona-Pandemie betrifft, langsam aber sicher Licht am Ende des Tunnels. Ich wünsche Ihnen weiterhin beste Gesundheit und viel Zuversicht für die kommenden Wochen und Monate.

Was die Energieversorgung der Schweiz angeht, sollen Erneuerbare in Zukunft eine noch wichtigere Rolle einnehmen. Die bewährte Wasserkraft ist die wichtigste einheimische Energiequelle der Schweiz. Sie deckt rund 56 % des schweizerischen Strombedarfs ab und trägt mit aktuell rund 96 % fast den gesamten Anteil erneuerbarer Stromproduktion. Das Unterwerk Chamoson im Kanton Wallis ist einer der wichtigsten Netzknoten von Swissgrid. Das Wasser von 35 Walliser Gletschern wird in der höchsten Gewichtsstaumauer, der Grande Dixence, gesammelt, bevor es turbinert und ins Netz eingespeist wird. Das Unterwerk nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Jüngst wurde im Rahmen der Erneuerung der kompletten Sekundärtechnik das erste Teilprojekt abgeschlossen. Wie Siemens zum Projekt beiträgt, lesen Sie auf Seite 8.

Wie die Wasserkraft für die Energieversorgung ist auch das Bahnnetz untrennbar an die Schweiz gekoppelt. Bereits 1913 wurde die erste elektrische Strecke der Rhätischen Bahn (RhB) eröffnet. Heute reisen pro Jahr rund 12 Millionen Feriengäste und Pendler mit der RhB. Um die Infrastruktur für die Bahnstromversorgung auf dem neuesten Stand zu halten, wurde das Netzleitsystem aus dem Jahr 2003 abgelöst – mit dem Spectrum Power 5-System von Siemens. Erfahren Sie auf Seite 9, welche Komponenten zusätzlich in das neue Leitsystem eingebunden wurden.

Vier Jahre ist es her seit die Powertage das letzte Mal vor Ort durchgeführt werden konnten. Vom 17. bis 19. Mai 2022 kommt es nun in der Messe Zürich zur nächsten Austragung des Branchentreffpunkts der Schweizer Strom- und Energiewirtschaft. Siemens ist als Aussteller dabei. Es erwarten Sie an unserem Stand ganz unterschiedliche Neuigkeiten: So stellen wir beispielsweise das Siemens blue GIS Mittelspannungsschaltanlagen Portfolio zur Schau und zeigen Ihnen, wie die VersiCharge AC-Wallbox mitsamt Stromschiene ans Stromnetz angeschlossen werden kann. Weitere Highlights sind das neue, modulare Universalschutzgerät der Familie SIPROTEC 5 als



auch unser Ansatz für Cybersicherheit kritischer Infrastrukturen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 15.

Zum Schluss möchte ich Sie auf unsere Handlungsgrundsätze hinweisen, die wir im Zusammenhang mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung als eines der grössten Technologie-Unternehmen der Schweiz ausgearbeitet haben. Auf Seite 11 finden Sie unsere Nachhaltigkeits-Strategie zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (kurz ESG).

Nun wünsche ich Ihnen eine abwechslungsreiche und spannende Lektüre.

Dieter Maurer
Head of Sales Electrification & Automation

Impressum

Kundenzeitschrift der
Siemens Schweiz AG
Smart Infrastructure
Freilagerstrasse 40
8047 Zürich
Schweiz
✉ solutions.ch@siemens.com

Redaktionsteam:
Carmen Bernhard
Werner Fehlmann
Claudio Schubert
Benjamin Schenk

Übersetzung:
Myriam Gambetta
Dominique Petit

Layout:
Demian Vogler
James Eaton

Produktion:
Rüesch AG

Fotos:
Siemens Schweiz AG
Siemens AG

Titelbild:
Im Energiesystem der Zukunft mit erneuerbaren und dezentralen Energiequellen spielt Digitalisierung eine entscheidende Rolle.



BIM: Übergreifende Lieferanten-Zusammenarbeit fördern

Mithilfe des Common Data Environments (CDE) arbeiten die Beteiligten im BIM-Prozess zusammen und Leerläufe können im Prozess reduziert werden. Damit wird das Datenverständnis in den Gewerken gestärkt und die beteiligten Unternehmen arbeiten enger zusammen an der gemeinsamen Gebäudetechniklösung. Durch diese Arbeitsweise werden neue und effizientere Prozesse geschaffen.

Die an einer Baustelle beteiligten Unternehmen stehen vor der Herausforderung effizient zusammenzuarbeiten und Leerläufe sowie Fehler zu vermeiden. Dank BIM (Building Information Modeling) und dem digitalen Zwilling können alle Parteien digital, papierlos übers Modell auf der Baustelle zusammenarbeiten und sehen, wo es Fehler im Bau gibt.

Siemens-Lösungen im BIM-Modell erhältlich

Die Siemens-Disziplinen Brandschutz, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Einbruchmeldeanlagen, Gebäudeautomation, digitale Services, Gebäudemanagement-Plattform, Stromschienen sowie Schaltanlagen können alle modellbasiert realisiert werden, da Siemens einerseits seinen Partnerunternehmen die BIM-Daten für alle Produkte und Lösungen kostenlos zur Verfügung stellt oder andererseits die Modellierung auch als BIM-Services anbietet. Das Unternehmen arbeitet bereits mit Installateur:innen im BIM-Modell zusammen, wo die Installations- und Inbetriebnahme-Stati von beiden Parteien in Echtzeit im CDE abgelesen werden können.

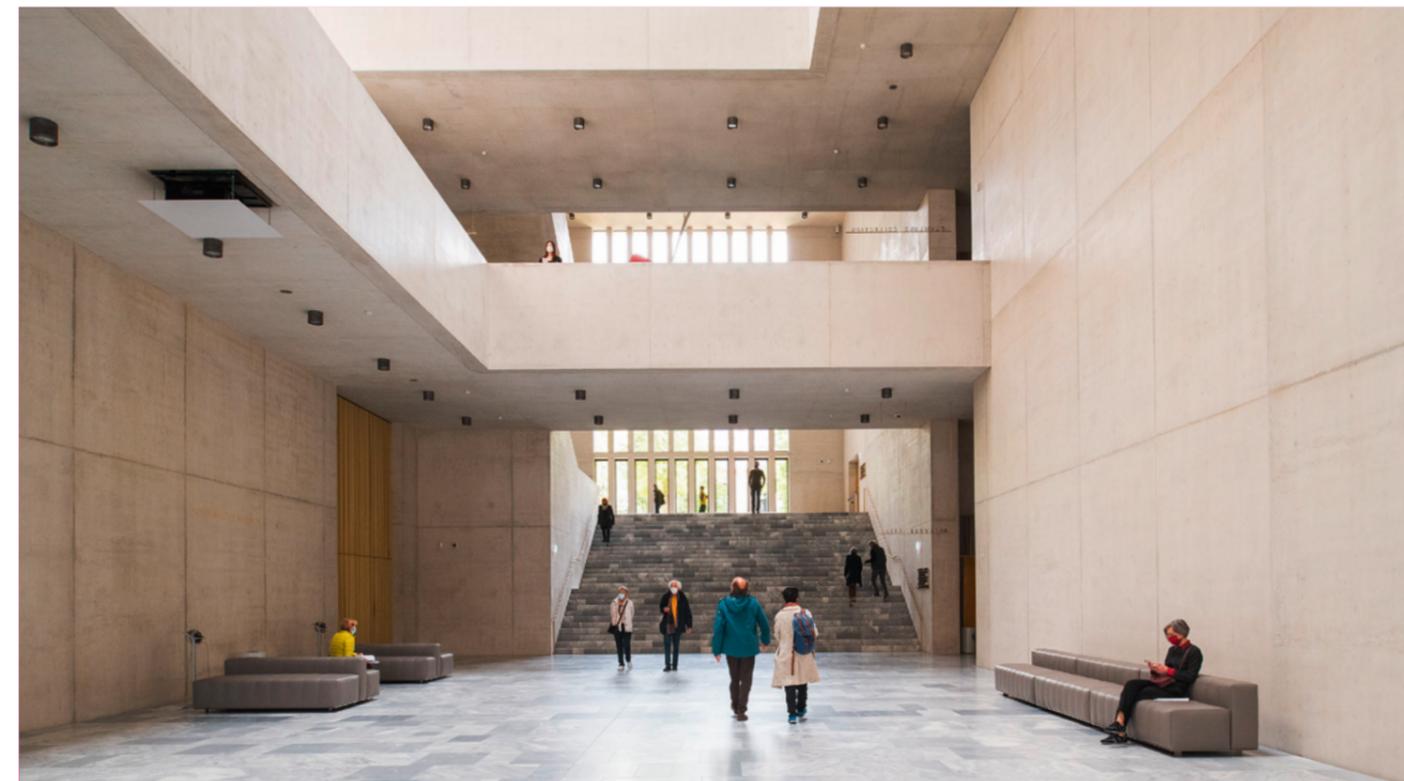
Zentrales Arbeitstool führt zur modellbasierten Kollaboration
Als gemeinsames und somit zentrales Arbeitsinstrument bietet das CDE für alle am Bau beteiligten Unternehmen folgende Vorteile:

- Die PDF-Dokumentübergaben verschwinden, da die Elemente direkt im Modell positioniert und die Information übernommen werden können.
- Durch die aktuelle und gemeinsame Datenbasis gibt es weniger Missverständnisse sowie Änderungsaufträge. Datensilos und Datenbrüche werden so vermieden.
- Dokumente werden digital über das CDE kommentiert und freigegeben.
- Firmenübergreifende, digitale Prozesse reduzieren Aufwand in Zusammenarbeit.
- Pendenzen werden zentral im Modell verortet und im CDE abgearbeitet, was zu einer komplett papierlosen Baustelle führt.
- Das gemeinsame Modell dient als virtuelles Begehungsmedium und reduziert unnötige Baustellengänge und -besichtigungen.

Wenn das BIM-Modell in der Planung erstellt und dieses in der Bauphase genutzt und gepflegt wird, dann kann es fließend als «as-build-Modell» in den Betrieb übernommen werden. Während des Inbetriebnahme-Prozesses werden Live-Daten aus den Siemens-Systemen mit dem Modell verknüpft (IoT). Diese können vom Gebäudebetreiber nachher als digitaler Zwilling, unter anderem im Designo CC BIM-Viewer, genutzt werden.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Werner Fehlmann
☎ +41 58 556 76 43
✉ werner.fehlmann@siemens.com



Alles fest im Blick

Videomanagementsysteme für Unternehmen müssen hohe Anforderungen erfüllen. Die Überwachungslösung Siveillance Video von Siemens ermöglicht effiziente Verwaltung und reagiert flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse.

Videoüberwachungslösungen begegnen uns häufig im Arbeitsalltag, aber auch im privaten Bereich. Entwicklungen wie Sicherheitsverletzungen, ernstere Bedrohungen oder die steigende Flut von Daten stellen Videomanagementsysteme heute vor grosse Herausforderungen. Gleichzeitig bietet sich dabei jedoch neues Potenzial, das nur durch eine umfassende Videoanalyse sinnvoll genutzt werden kann. Innovative Produkt- und Systemkonzepte der intelligenten Videoanalytik, wie Siveillance Video eines darstellt, schaffen Abhilfe.

Leistungsstarke Lösung

Sowohl für einfache Installationen als auch umfangreiche Systeme mit hohen Sicherheitsanforderungen ermöglicht das Videomanagementsystem von Siemens eine effiziente Verwaltung. Dank modularer Struktur, Skalierbarkeit und Systemoffenheit passt sich Siveillance Video an geänderte Gegebenheiten an. Für Unternehmen ergibt sich damit die Möglichkeit, flexibel und kosteneffizient auf wechselnde Anforderungen zu reagieren. Walter Lange, Application Engineer bei Siemens, führt weiter aus: «Ein weiterer Mehrwert des Videomanagementsystems Siveillance Video besteht darin, mehrere Security-Gewerke miteinzubeziehen, wie beispielsweise unsere Einbruchmeldeanlagen und Zutrittssysteme. Im Weiteren lässt es sich problemlos in das Gebäudemanagement Desigo CC integrieren.» Die Kombination von Zutrittskontrolle und Videomanagementsystem bringt ein verbessertes Situationsbewusstsein. Zusätzliche Erweiterungen wie «Suspect Follower» ergänzen das System, indem mittels

Aufschaltung relevanter Kameras im Live-Videostream oder bei der Recherche im Archiv Personen effizient detektiert werden können.

Für alle Anforderungen gerüstet

Siveillance Video gibt es in vier verschiedenen Ausführungen:

- Core: für kleine bis mittlere Installationen mit unzähligen Funktionen
- Core Plus: für eine erweiterte Überwachung für kleine und mittlere Installationen
- Advanced: für anspruchsvolle Überwachung
- Pro: für Anwendungen mit besonders hoher Leistung und Sicherheit

Siveillance Video geht über das grundlegende Videomanagement hinaus und trägt durch überlegene Technologie zur Erreichung grösstmöglicher Produktivität bei.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Walter Lange
☎ +41 79 519 33 52
✉ walter.lange@siemens.com

Die Kunst, Kunstwerke zu schützen!

Das Kunsthaus Zürich wurde durch den Erweiterungsbau zum grössten Kunstmuseum der Schweiz. In Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich hat Siemens dafür modernste Sicherheitssysteme entwickelt und installiert, welche sich nahtlos in die bestehende Lösung der Bestandsgebäude integrieren.

Die Eröffnung des Neubaus erfolgte im Herbst 2021. Das erweiterte Kunsthaus bietet Zugang zu allen Gattungen der Kunst. Es setzt aktuell wechselnde Akzente in der Gegenwartskunst und baut Schwerpunkte in der Sammlung aus, die das Kunsthaus Zürich einmalig machen. Für eine solch einzigartige und wertvolle Sammlung ist das Thema Sicherheit von höchster Bedeutung: zum Schutz der Besucher:innen, der Mitarbeitenden und Kunstwerke, zur Vermeidung von Schäden und zur Begrenzung von Folgekosten.

Schatztruhe im Sandsteinkleid

Wie bereits für die Bestandsgebäude lieferte Siemens auch für den Neubau zahlreiche Produkte im Bereich Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Intrusion, aber auch Brandschutzsysteme und Bildmelder. Dabei galt es die verschiedenen, spezifischen Anforderungen zu berücksichtigen. So müssen die Kunstwerke unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen und besten Bedingungen konserviert und ausgestellt werden. Daneben gilt es auch für die Sicherheit der Besucher:innen und Mitarbeitenden zu sorgen, insbesondere im Hinblick auf den Brandschutz. Gemeinsam mit dem Kunsthaus Zürich wurde dazu ein umfassendes Schutzkonzept erarbeitet. Das darauf basierende Sicherheitssystem mit seinen einzelnen Komponenten wurde in das bestehende System integriert, womit dem Kunsthaus Zürich nun eine gesamtheitliche Lösung zur Verfügung steht. Mit

dem integrierten und umfassenden Sicherheitssystem sind sowohl die Gebäude, die Kunstwerke, die darin ausgestellt sind, die Mitarbeitenden, die für ein reibungsloses Kunsterlebnis sorgen und auch die Besucher:innen bestens geschützt.

Individuelle Bedürfnisse

Iwan Raz, Portfolio Consultant für Sicherheitssysteme bei Siemens, hebt die sehr gute Zusammenarbeit hervor. «Besonderheit beim Projekt war die gemeinsame Entwicklung eines neuen Sensors zusammen mit dem Kunsthaus Zürich». Dabei wurden zu Beginn die individuellen Bedürfnisse abgeholt und diese anhand von mehreren Prototypen und Tests schliesslich zu einem finalen Produkt zusammengeführt. Der Sensor kam zum ersten Mal im Bestandesbau des Kunsthaus Zürich zum Einsatz. Die Flexibilität und die Erfahrung des Projektteams und der Entwicklung von Siemens waren dabei wichtige Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Iwan Raz
☎ +41 79 450 72 19
✉ iwan.raz@siemens.com



Cadolto Datacenter und Siemens spannen zusammen

Die rasant fortschreitende Digitalisierung mit neuen Geschäftsmodellen und Anwendungen in der Industrie erfordert den Bau rasch verfügbarer neuer Rechenzentren. Auch verändern Industrie 4.0 und IoT mit der Datenübertragungs-Technologie «5G» die Anforderungen grundlegend. Es wird immer wichtiger, die Daten dort zu verarbeiten, wo sie entstehen. Cadolto Datacenter und Siemens bieten neu gemeinsam eine ganzheitliche Lösung für sichere Rechenzentren an.

Entscheidende Faktoren bei der Investition in Rechenzentren sind Investitions- und Betriebskosten, Energieeffizienz und Realisierungszeit. Die komplett vorgefertigten, hochmodernen und modularen Lösungen von Cadolto Datacenter (CDC) versprechen eine binnen wenigen Monaten schnell zu realisierende, energieeffiziente und sichere Lösung für Kund:innen. Die Rechenzentren von Cadolto werden IT-Ready geliefert und sind auf Wunsch im Betrieb erweiterbar. Auf der Suche nach einem erfahrenen und zuverlässigen Technologiepartner wurde Siemens als Infrastrukturausrüster mit ins Boot geholt.

Ganzheitlich zu Höchstleistung

Mit Siemens als Infrastrukturausrüster für das Gebäudeleitsystem, die Brandmelde- und Löschanlagen, die Security-Ausrüstung sowie dem gesamten Energieversorgungsteil inklusive Montage wird das Rechenzentrum nun noch verfügbarer und sicherer. Durch die ganzheitlichen Konzepte in Verbindung mit der Auswahl hochwertiger, hocheffizienter Best-Practice Komponenten lässt sich in Verbindung mit der auf diese Lösungen abgestimmten Gebäude-Kubaturen von CDC ein PUE, abhängig von den Betriebsparametern, bis 1.05 erreichen.

Massgeschneidert für alle Anforderungen

Mit den skalierbaren, modularen Produkten CDC microprime®, Cadolto Microspace® und dem standardisierten Modulbau-System CDC Space® sind hoch wirtschaftliche, schlüsselfertige und im Betrieb modular erweiterbare Lösungen für jede Grössenanforderung im Angebot. Die Erstellungszeit wird, je nach Konfiguration und Grösse, bis um den Faktor vier verkürzt.

Zertifizierte Sicherheit – dank Sicherheitslösungen von Siemens

Die Sicherheit der IT-Infrastruktur spielt eine wesentliche Rolle. Auch für Unternehmen, die keine kritischen Infrastrukturen betreiben, nehmen die Sicherheitsanforderungen im Rahmen von Industrie 4.0 stetig zu. Denn wenn die IT die Produktion steuert, hat ein Ausfall derselben verheerende Folgen. Daher erfüllen die Rechenzentren mit ISO 27001- und EN 50600-Zertifizierungen diese hohen Sicherheitsanforderungen.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Lutz Daul
+41 58 558 39 34
lutz.daul@siemens.com



IoT in der Raumautomation

In den letzten fünf Jahren hat sich das Internet der Dinge (IoT) zu einer der wichtigsten Technologien entwickelt. In dieser hochgradig vernetzten Welt können digitale Systeme jede Interaktion zwischen vernetzten Dingen aufzeichnen, überwachen und anpassen. Die physische trifft auf die digitale Welt – und sie kooperieren miteinander.

In der Desigo Gebäudeautomation werden täglich Unmengen an Daten erhoben und zusammengetragen. Alleine in der Desigo Raumautomation fallen täglich unzählige Daten an. Diese besitzen wertvolle Informationen und ein enormes Potenzial, welches für strategische Entscheidungen und künftige Optimierungen von grossem Nutzen sein kann. Die Digitalisierung ist eines der grössten Wachstumsfelder für Firmen in der heutigen Zeit. Durch die systematische Analyse der vorhandenen Daten können bessere Entscheidungen getroffen werden, während gleichzeitig auch die Entwicklungszeit neuer, optimierter Lösungen und Produkte kürzer wird.

Warum ist die Raumautomation in der Welt des IoT so wichtig?

Der erste Schritt in Richtung eines Smart Buildings und IoT ist eine gute Grundbasis, auf der sämtliche IoT-Lösungen aufgebaut werden können. Der Aufbau eines Gebäudeautomationssystems besteht im Wesentlichen aus drei Ebenen: Primäranlagen auf der untersten Ebene sowie Raumautomation auf der Raum- und der Feldebene. Die Verbindung aller Anlagen und Ebenen zu einem Netzwerk ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um Gebäude smart und IoT-fähig zu machen.

Die meisten Daten können im Raum erhoben werden, umso wichtiger ist hier eine vorausschauende Planung. Mit einer integralen Planung und einem ganzheitlichen Konzept können die richtigen Weichen gestellt werden, denn nur so können Betreiber:innen später den maximalen Nutzen aus dem Gebäude ziehen. Die Raumautomation bildet den Kern der Gebäudeautomation: Dort verbringen die Menschen die meiste Zeit und erfahren somit den meisten Nutzen.

Die Raumautomation bildet somit die Basis für eine gesamtheitliche IoT-Lösung. Nur durch eine integrale Raumautomation, welche die Gewerke HLK, Beleuchtung und Jalousien vereint, wird garantiert, dass Gebäudebetreiber:innen immer die passenden Daten in Echtzeit zur Verfügung stehen. Dadurch entstehen leistungsstarke Gebäude, welche sich auch in Zukunft nach den Bedürfnissen der Nutzer:innen richten.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Turan Babuscu
+41 58 557 91 08
turan.babuscu@siemens.com



Energie für die ganze Schweiz

Die Wasserkraft ist das Herzstück der Schweizer Energieversorgung. Im Kanton Wallis stehen beeindruckende Bauwerke, welche für die Stromproduktion und die Stabilität des Netzes überaus wichtig sind. Das Unterwerk Chamoson, das mit Hilfe von Siemens umfassend erneuert wird, nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.

Die Grande Dixence ist ein imposantes Bauwerk. Hinter der 285 Meter hohen Staumauer wird das Wasser von 35 Walliser Gletschern gesammelt, bevor es turbinert und der Strom ins Schweizer Höchstspannungsnetz eingespeist wird. Diese Aufgabe übernimmt zu einem grossen Teil das Unterwerk Chamoson mit seinen 380 kV und 220 kV Schaltanlagen und der dazugehörigen Transformatorstation. Chamoson ist einer der wichtigsten Netzknoten von Swissgrid, die den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Höchstspannungsnetzes verantwortet.

Weil im Unterwerk Chamoson die komplette Sekundärtechnik ersetzt werden muss, hat Siemens den Auftrag erhalten, die entsprechende Leit- und Schutztechnik sowie die gesamten Prozesssysteme zu erneuern. Das erste Teilprojekt wurde vor kurzem erfolgreich abgeschlossen. Innerhalb von sieben Monaten haben die Siemens-Fachleute die Leit- und Schutztechnik der 380 kV Anlage Feld für Feld umgebaut und in Betrieb genommen. Sie umfasst drei Leitungs-, drei Gruppenfelder, ein Kuppel- und ein Trafefeld. Nebst den Steuer- und Schutzschränken konnte Siemens auch die Interfaceschranken zur bestehenden 380 kV GIS-Schaltanlage sowie zum Partnerkraftwerk Cleuson-Dixence liefern. Im zweiten Teilprojekt wird die Leit- und Schutztechnik des 380/220 kV Transformators zusammen mit der 220 kV Anlage erneuert.

Erstmals zum Einsatz kommt die neu in Siprotec 5 implementierte Point-on-Wave Funktion. Dieses phasengenaue Schalten schont die Betriebsmittel. Dadurch kann die Lebensdauer erhöht beziehungsweise deren Alterung reduziert werden.

Die Arbeiten der Siemens-Fachleute mussten so geplant werden, dass Störungen des Höchstspannungsnetzes weitgehend ausgeschlossen waren und die 3 x 400 MW Stromproduktion ohne Unterbruch gewährleistet war. So musste der Sammelschienenschutz während der ganzen Inbetriebsetzung immer aktiv und die Verriegelungen zwischen alter und neuer Anlage jederzeit gewährleistet sein. Dafür wurde ein umfassender Umbaubeschrieb realisiert und zahlreiche Provisorien erstellt. Mit Erfolg: Zusammen mit dem letzten Feld wurde innerhalb eines Tages der alte Sammelschienenschutz deaktiviert und das neue Siemens-System aktiviert.



Weitere Informationen

Siemens Schweiz AG
Dieter Maurer
+41 58 558 50 51
dieter.dm.maurer@siemens.com



Modernes Netzleitsystem für die Rhätische Bahn

Die Rhätische Bahn (RhB) gehört zu den Pionieren des elektrischen Bahnbetriebs. Bereits 1913 wurde die erste elektrische RhB-Strecke eröffnet. Die Infrastruktur für die Bahnstromversorgung halten die RhB stets auf dem neuesten Stand. Vor kurzem wurde ein neues Siemens-Netzleitsystem zur Steuerung und Überwachung der Energieverteilung in Betrieb genommen.

Die 1888 gegründete Rhätische Bahn gehört zu den allerersten Siemens-Kund:innen in der Schweiz. Bereits im Jahr 1898 erstellten unsere Fachleute ein Gutachten für die mögliche Elektrifizierung des Bahnnetzes in Graubünden. Von 1911 bis 1913 erstellte Siemens die gesamte Fahrleitung der Engadinerlinien. Damals wie heute benutzt die RhB zum Antrieb ihrer elektrisch betriebenen Fahrzeuge im Stammnetz Einphasenwechselstrom mit einer Spannung von 11 kV und einer Frequenz von 16,7 Hertz.

Das bisherige RhB-Netzleitsystem aus dem Jahr 2003 wurde vor kurzem durch das Siemens Spectrum Power 5-System abgelöst, das den aktuellen Standards bezüglich Verfügbarkeit und IT-Sicherheit entspricht. Neben diesem Netzleitsystem sind Fernwirkgeräte aus der SICAM A8000-Reihe und deren Vorgänger im Einsatz. Die rund 130 Fernwirkgeräte verteilen sich über das gesamte RhB-Netz und liefern wichtige Prozessinformationen an das Leitsystem.

Für die Bahnhöfe wurde bis zum einzelnen Gleis eine wesentlich detailliertere Darstellung umgesetzt. Diese Darstellung, in Verbindung mit der topologischen Einfärbung, ermöglicht eine optimale Übersicht über die einzelnen Streckenabschnitte. Die Operatoren der RhB sind sehr zufrieden mit dieser Neuerung.

Ein zusätzlicher Passwortschutz wurde in die Schalthandlungen integriert, um die sichere Koordination zwischen den Operatoren der Leitstelle und den Arbeiten vor Ort zu gewährleisten. Besonders hilfreich sind die sogenannten «Temporären Netzelemente». Diese bieten die Möglichkeit, provisorische Netzbauten direkt auf dem Bild im Leitsystem darzustellen. Die provisorischen Netzelemente werden zudem Teil der gesamten Netzmodellierung.

In das neue Leitsystem eingebunden sind zudem die energieliefernden Kraftwerke und der dazugehörige Netzregler. Ein separates Testsystem des Spectrum Power 5 rundet das gelungene Gesamtsystem ab. Somit konnten wir, auch mit Freude über die lange gemeinsame Geschichte, das System im vergangenen Jahr an RhB übergeben.



Weitere Informationen

Siemens Schweiz AG
Adrian Treuheit
+41 58 558 67 89
adrian.treuheit@siemens.com



Life Science Week: Das Labor der Zukunft live erleben

Vom 9. bis 13. Mai 2022 führt Siemens Schweiz zusammen mit Partnerunternehmen die Life Science Week in Zug durch. Interessengruppen wie Forschende, Planer:innen, Architekt:innen sowie Interessierte aus dem Immobilien- sowie Facility-Management können vor Ort live erleben, wie die Anforderungen der Forschung besser erfüllt werden können.

Die interessierten Besucher:innen werden in Zug einzigartige, innovative Lösungskonzepte erleben, mit denen die Firmen Siemens, H. Lüdi und Syma bereits heute die Anforderungen der Zukunft erfüllen. Mit individuellen Schwerpunkttagen werden alle betroffenen Kundengruppen adressiert: Planer:innen, Architekt:innen und Bauleute, Nutzer:innen von Betrieb und Unterhalt sowie Spezialist:innen für Sicherheit, Umwelt und Nachhaltigkeit.

Für diesen Zweck wurde in Zug ein reales Pilotlabor installiert, das mit einem virtuellen Show-Room ergänzt wird, um die digitale Welt real erlebbar zu machen. Eine Kombination aus kompetenten Inputreferaten sowie aufregenden Live-Demonstrationen machen diese neue Welt greif- und erlebbar. Abgerundet wird die Veranstaltung mit diversen Networking-Möglichkeiten.

Use Cases: Demonstration von realen Fällen

Das Labor der Zukunft wird anhand unterschiedlicher Use Cases präsentiert: Beim Use Case «grenzenlose Zusammenarbeit» zum Beispiel erleben die Teilnehmenden, wie Labore, die sich an verschiedenen Standorten auf der Welt befinden, ohne Barrieren miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten. Oder im Use Case «adaptive Sicherheit», wo Interessierte erleben, wie Gefährdungspo-

tenziale in Laboren in Echtzeit erfasst und die Infrastruktur automatisch angepasst wird.

Das Labor der Zukunft bereits heute

Die Projektpartner möchten an der Life Science Week nicht ihre Produkte und Lösungen in den Vordergrund stellen, sondern den Kunden und Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, sich anhand der Use Cases vor Ort weiterzubilden. Architekt:innen und Planer:innen erfahren mehr zu Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Gewerke unter BIM-Einsatz. Bei den Immobilien- und Facility-Managern steht der gesamte Life Cycle der Labore im Fokus. Teilnehmende, die sich für die Sicherheit in Laboren interessieren, erfahren wie sie die Sicherheit besser und effizienter erfüllen können. Labornutzer:innen wiederum erleben, wie ihr Arbeitsplatz aussehen kann.

Das detaillierte Programm sowie Anmeldeöglichkeiten finden Sie online unter lifescienceweek.ch.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Jens Feddern
+41 79 470 68 28
jens.feddern@siemens.com



Im Sinne unserer Welt und unserer Gesellschaft

Um im Interesse künftiger Generationen zu denken und zu handeln, verfolgt Siemens Schweiz eine klare Nachhaltigkeits-Strategie – für die Umwelt, Gesellschaft und eine nachhaltige Wirtschaft.

Betriebliche Standards im Bereich Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (im Englischen ESG) sind bei Siemens integraler Bestandteil. Jüngst zeichnete der Dow Jones Sustainability Index Siemens als nachhaltigstes Unternehmen in seiner Industriegruppe aus. Um der gesellschaftlichen Verantwortung auch in der Schweiz Rechnung zu tragen, hat Siemens hierzulande ihre Handlungsgrundsätze in der ESG-Positionierung festgehalten.

Umwelt

Klimaneutral bis 2030, betrieblicher Umweltschutz, ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Portfolio und kreislauffähige Materialien: Die Anstrengungen im Bereich Umwelt zielen darauf ab, den eigenen Geschäftsbetrieb bis 2030 klimaneutral zu betreiben und gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu minimieren. Mit dem Portfolio unterstützt Siemens Schweiz die Kund:innen darin, ihre Ziele zu erreichen und entscheidet sich, wenn immer möglich, für langlebige sowie kreislauffähige Materialien und Lösungen.

Soziales

Was wir selber umsetzen, verlangen wir auch von unseren Zuliefer:innen. So handelt es sich beim Siemens Code of Conduct um die Anforderung, geltende gesetzliche Normen und internationale Standards einzuhalten. Die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit ist Ausdruck von Toleranz und schafft ein Arbeitsumfeld, wo sich Siemens-Mitarbeitende entfalten können. Die Sicherheit und

Gesundheit der gesamten Belegschaft ist im Weiteren untrennbar an unsere Unternehmenskultur geknüpft.

Unternehmensführung

Nachhaltige Geschäftspraktiken verstehen wir als Geschäftschance. Mit Innovation wird die Lebensqualität erhöht und gleichzeitig auch ein Mehrwert generiert. Die Digitalisierung und die damit verbundenen Technologien erhöhen für Unternehmen die Kosteneffizienz und Produktivität. Dem Datenschutz sowie der Cybersicherheit tragen wir als Partner der «Charter of Trust» Rechnung und verfügen mit einem weltweit geltenden Compliance-System über grundlegende Regeln für internes Verhalten und die Beziehung zu Anspruchsgruppen.

DEGREE

Mit DEGREE setzt sich Siemens weltweit ehrgeizige Ziele zugunsten aller Stakeholder. Der 360-Grad-Ansatz untermauert das Engagement im Bereich ESG und beinhaltet ehrgeizige Ziele für den eigenen Geschäftsbetrieb sowie für die Arbeit mit den Anspruchsgruppen.

Erfahren Sie mehr zu ESG bei Siemens Schweiz unter siemens.ch/esg.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Flavia Zimmermann
+41 79 947 73 44
flavia.zimmermann@siemens.com



Klimaneutrale und sichere Energieverteilung

Die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) setzen auf umweltfreundliche Technologien. Beim Projekt «Transformatorstation Wiesengasse West» in Schaan installieren die LKW die erste 5-feldrige gasisolierte Mittelspannungsschaltanlage NX PLUS C 24 aus dem umweltfreundlichen blue GIS-Portfolio von Siemens.

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt bei der Energieerzeugung seit Jahren eine zentrale Rolle ein. Auch bei der Stromübertragung und -verteilung und insbesondere bei den Schaltanlagen müssen die Betreiber entsprechend aufrüsten. Unser langjähriger Kunde, die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW), gehört diesbezüglich zu den Vorreitern. So dürfen wir in Schaan eine 5-feldrige NX PLUS C 24 aus dem blue GIS-Portfolio liefern. Das Projekt ist zusätzlich bemerkenswert, weil wir die LKW überzeugen konnten, einen laufenden Auftrag, der auf konventioneller SF6-isolierter Ausführung basierte, auf die umweltfreundliche Clean Air-Technologie anzupassen. Die Mittelspannungsschaltanlage NX PLUS C 24 nutzt im Vergleich zur Variante mit Schwefelhexafluorid (SF6) das klimaneutrale Isoliermedium «Clean Air», das ausschliesslich aus natürlichen Bestandteilen der Umgebungsluft besteht.

Die Anpassung des Auftrags an die neue Technologie ist der LKW auch darum leichtgefallen, weil alle bewährten Vorteile der herkömmlichen gasisolierten Siemens-Schaltanlagen, wie kompakte Abmessungen, Zuverlässigkeit, eine lange Lebensdauer sowie Wartungsfreiheit, erhalten bleiben. Wie Armand Jehle, Leiter Energiewirtschaft, zudem erwähnt, lässt sich die sehr hohe Netzverfügbarkeit, die sich die Liechtensteinischen Kraftwerke im Lauf vieler Jahre erarbeitet haben, unter anderem auch mit der eingesetzten

Siemens-Anlagentechnik begründen. Umweltfreundliche neue Technologien und Innovationen in der Umsetzung voranzutreiben, aber auch den gesetzlichen Auftrag, Umweltbelange bestmöglich zu berücksichtigen, war und ist für die Liechtensteinischen Kraftwerke wichtig. Die fluorgasfreie Clean Air Technologie eröffnet einen echten Schritt in eine noch bessere Kreislaufwirtschaft. Zudem entfällt das kontrollierte Handling gegenüber dem heutigen SF6 Isoliergas, was den Aufwand reduziert und sich positiv auf die Lebenszykluskosten auswirkt.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Stammhauspartnern in Entwicklung, Vertrieb und Fertigung ist es uns gelungen, den angepassten Gesamtauftrag mit einer marginalen Lieferzeitverlängerung von lediglich vier Wochen in die Planung zu nehmen. Die Lieferung der Anlage ist auf Mitte März 2022 vorgesehen.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Dario D'Andrea
☎ +41 58 558 55 21
✉ dario.dandrea@siemens.com

Neue Drosselklappen VFW41.. und VFL41..



Um alle Anforderungen und Bedürfnisse von modernen HLK-Anlagen erfüllen zu können, gibt es Neuheiten im Bereich des Siemens Acvatix-Ventil- und Stellantriebsortiments.

Das vielseitige Sortiment an Ventilen und Stellantrieben von Siemens steht für eine einfache Handhabung, höchste Regelgenauigkeit und Energieeffizienz. Alle regeltechnischen und hydraulischen Anforderungen erfüllt das Acvatix-Sortiment – von der Wärme- und Kälteerzeugung über die Energieverteilung bis zur Energienutzung.

Um den Anforderungen von modernen HLK-Anlagen gerecht zu werden, gibt es im Bereich der Drosselklappen eine Produktablösung. Die Drosselklappen VKF46.. und VKF41.., welche bisher im Acvatix-Sortiment von Siemens bestanden, werden durch die neuen Zwischenflanschklappen VFW41.. und VFW41..U abgelöst. Die Produktablösung erfolgt laufend und startete im Dezember 2021. Neben der Produktablösung werden neu Anflanschklappen VFL41.. und dazu passende Drehantriebe SAL..F05 eingeführt. Diese ergänzen und vervollständigen das angepasste Sortiment. Somit haben nun alle Siemens Drosselklappen den standardisierten Kopfflansch nach EN 5211 für die Montage von Drehantrieben.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Adrian Baumgartner
☎ +41 58 557 93 60
✉ baumgartner.adrian@siemens.com

SIEMENS

eMobility without limits
[siemens.ch/e-mobility](https://www.siemens.ch/e-mobility)





30 Jahre KNX-Training in der Schweiz

Global einsetzbar, sicher und vernetzt: Seit 30 Jahren bildet der KNX-Standard die Grundlage für die intelligente Vernetzung in Gebäuden. Zu Ehren des Jubiläums schauen wir mit Axel Grossmann, Leiter Schulungsbereich bei Siemens, zurück auf die Anfänge und wie daraus die Erfolgsgeschichte von 30 Jahren KNX-Training bei Siemens Schweiz entstanden ist.

Markus Imgrüt, Siemens Schweiz AG: Axel, wie kam es zum ersten KNX-Training im Jahr 1992?

Angefangen hat die Erfolgsgeschichte in Regensburg mit einer Informationsveranstaltung von Siemens im Jahr 1991 für Mitarbeitende. Einer davon war Jakob Bürgisser. Er und weitere Kolleg:innen erfuhren erstmalig von EIB (Europäischer Installationsbus), dem Vorgänger von KNX. Bei der Hannover Messe 1992 wurde der EIB-Standard im Anschluss der Öffentlichkeit präsentiert. Jakob Bürgisser war es dann auch, der EIB im selben Jahr in der Schweiz konkret in ein Bauprojekt integrierte. Folglich war das auch der Startschuss für die erste Durchführung des KNX-Basiskurses, wie wir ihn heute kennen. In den 30 Jahren haben schätzungsweise 3300 Teilnehmer:innen das KNX-Training in der Schweiz absolviert. Eine wirklich beachtliche Anzahl.

Spannen wir den Bogen zur Gegenwart: Was hat sich in den 30 Jahren verändert?

Was heute scheinbar unvorstellbar tönt, war 1992 noch mehr als normal: Computer-Skills waren die Ausnahme und nicht die Regel. Diese mussten zuerst angeeignet werden. Der Start des Trainings bestand also in einer Schulung für das Windows-Betriebssystem. Erst dann ging man zum eigentlichen Training über, das sich hauptsächlich aus theoretischen Ausführungen zusammensetzte.

Schon damals wurde den Teilnehmer:innen vermittelt, dass die normierte Gebäudekommunikationstechnik die Zukunft sein wird. Damit haben wir Recht behalten. Im Laufe der Zeit hat sich das Training vom Erwerben der Grundlagentechnik zu Wissen über professionelle IT-Anwendungen in der ETS Software entwickelt. Denn obschon in den letzten 30 Jahren das KNX-System stetig optimiert wurde, können auch anfängliche Versionen aus den 1990er-Jahren problemlos noch auf die neueste Software angepasst werden. Der Lauf der Zeit hat es gezeigt: Die Interoperabilität, ein wesentliches Merkmal von KNX, macht das Bussystem zu einem unverzichtbaren Element intelligenter Gebäudetechnik. In Anbetracht des steigenden Bewusstseins für nachhaltige Gebäude ist dies ein entscheidender Pluspunkt.



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Markus Imgrüt
☎ +41 79 440 52 91
✉ markus.imgruet@siemens.com



Powerstage: Die Plattform für die Schweizer Stromwirtschaft

powerstage

Neueste Trends und Treffpunkt für Informationstransfer: Nach 4-jähriger Pause trifft sich die Schweizer Strom- und Energiewirtschaft vom 17. bis 19. Mai 2022 in der Messe Zürich wieder zu den Powertagen – mit Siemens Schweiz als Aussteller an Board.

Thematisch widmet sich Siemens Schweiz an den Powertagen dem Energiesystem der Zukunft und damit verbundenen Lösungen für die Schnittstelle zwischen Netz und Verbrauchern – dem Grid Edge. Denn der Übergang zu einer erneuerbaren sowie dezentralen Energie- und Stromversorgung der Schweiz bedarf intelligente Systeme, die Erzeugung, Speicherung und Verbrauch von Strom koordinieren.

Folgende Highlights erwarten Sie:

Siemens blue GIS-Portfolio

Siemens blue GIS Mittelspannungsschaltanlagen kombinieren bewährte Technik und neueste Entwicklungen. Sie gehen über gelte Standards hinaus und sind dank Treibhausgas freiem Betrieb Wegweiser in eine ökologische Zukunft. Wir präsentieren Ihnen die F-Gasfreien Mittelspannungsschaltanlagen 8DJH-blue GIS und NXPLUS C 24-blue GIS.

Digital Grid

Spectrum Power 5 bietet eine zuverlässige Lösung für den stabilen Betrieb von Smart Grids und ist als Exponat an den Powertagen zu finden. Im Weiteren wird das neue Universalschutzgerät SIPROTEC 7SX85 zum Verkaufsstart vorgestellt, das sämtliche Schutz-, Steuerungs- und Automatisierungsaufgaben in der Mittelspannungs-, Verteilnetz- und Transportnetzebene mit 3-poliger Auslösung abdeckt.

Energiemonitoring und -verteilung

Erfahren Sie, wie Energiemonitoring dazu beiträgt, Daten von Endgeräten zu visualisieren und damit die Anlagenverfügbarkeit zu maximieren. Zudem sehen Sie, wie sich mittels intuitiver sowie transparenter Konfiguration eine sichere Energieverteilung erzielen lässt.

Elektromobilität – Ladeinfrastruktur und Netzanschluss

Die Elektromobilität manövriert den Verkehr in eine emissionsfreie Zukunft. Mit der SICCHARGE AC 22 stellen wir die kompakte Ladesäule zur Schau. Zusätzlich wird die VersiCharge AC-Wallbox kombiniert mit Stromschiene als Anschluss ans Stromnetz demonstriert.

Cybersicherheit

Die zunehmende Vernetzung digitalisierter Stromnetze hat die Anfälligkeit für Cyber-Angriffe erhöht. Die Folgen sind vermehrte Angriffe auf kritische Infrastrukturen. Wir zeigen den Zusammenhang von Digitalisierung und Cybersicherheit als auch den Schutz kritischer Infrastrukturen.

Erfahren Sie mehr unter [siemens.ch/powerstage](https://www.siemens.ch/powerstage).



Weitere Informationen
Siemens Schweiz AG
Armin Bolt
☎ +41 58 558 21 41
✉ armin.bolt@siemens.com



Siemens Schweiz an der «transport-CH»

Vom 10. bis 13. November 2021 traf sich die Nutzfahrzeugbranche in Bern zur Leitmesse «transport-CH». Mit dem breiten Produkteportfolio im Bereich Elektromobilität war Siemens Schweiz als Aussteller und Test-Drive-Partner vor Ort.

«insieme – ensemble – zusammen» – unter dieses Motto wurde der Branchentreffpunkt gestellt, der auf dem Messegelände in Bern abgehalten wurde. Ausstellungsobjekte nicht nur bestaunen, sondern auch gleich vor Ort testen: Die Messebesucher:innen konnten neueste Fahrzeugtechnologien und Innovationen ausprobieren. Siemens Schweiz war neben der Designwerk Products AG und gaz energie offizielles Partner-Unternehmen für den Test-Drive.

Präsentation und Vorführung des eMobility-Portfolios

Als Aussteller an der 11. Durchführung der Messe zeigte Siemens Schweiz Lösungen für die Elektromobilität. Zu sehen waren Ladelösungen wie die SICARGE CC AC22, die kompakte Ladesäule für

urbane Anwendungen, als auch die SICARGE D, die innovative Schnellladestation.

Mit einer Vorführung während der Messe, wie Lastwagen vollelektrisch betrieben werden können, unterstrichen Siemens und Mercedes Truck AG ihre strategische Partnerschaft zur Förderung der Elektromobilität für Busse und Lastwagen.



Weitere Informationen

Siemens Schweiz AG
Bernhard Guhl
☎ +41 79 337 80 50
✉ bernhard.guhl@siemens.com

Veranstungskalender (Änderungen vorbehalten)

28. April–01. Mai 2022, Bulle

energissima

☞ energissima.ch

03.–06. Mai 2022, Basel

Swissbau Innovation Lab

☞ swissbau.ch

10.–12. Mai 2022, Zug

Life Science Week

☞ lifescienceweek.ch

17.–18. Mai 2022, Freiburg

VöV-Bustagung

☞ voev.ch

17.–19. Mai 2022, Messe Zürich

Powertage

☞ powertage.ch

24. Mai 2022, Lausanne

FRED

☞ electrosuisse.ch

10. Juni 2022, Trafo Baden

IHS-Jahresfachtagung

☞ ihs.ch

15. Juni 2022, Congress Center Basel

Forum Smart Home

☞ smarthome-swisslighting.ch

15. Juni 2022, Trafo Baden

Tec Forum

☞ tec-forum.ch



Entdecken Sie die Welt von Siemens Smart Infrastructure und erweitern Sie Ihren Wissensvorsprung mit unseren kostenlosen Webinaren. Mehr Infos und Anmeldung unter: ☞ [siemens.ch/si-webinare](https://www.siemens.ch/si-webinare)